

Allgemeine Soziale Beratung der Caritas hat neue Räume in Eckental bezogen

Wissen, da ist jemand, der mit einem geht

Sie bieten ganz, ganz wichtige Beratung, Sie unterstützen uns und sind eine verlässliche Adresse“, lobte Bürgermeisterin Ilse Dölle. Doch nicht nur sie freute sich über die neuen Räume der Allgemeinen Sozialen Beratungsstelle der Caritas in Eckental. Auch Verena Zepter, Leiterin der Allgemeinen Sozialen Beratung und Schuldnerberatung des Caritasverbandes Erlangen und Erlangen-Höchststadt und Sozialpädagogin Corinna Mertens-Barth freuen sich über mehr Platz und eine gute Anbindung.

Mit der räumlichen Vergrößerung sind nun vier Stellen an einem Ort erreichbar: der Sozialpsychiatrische Dienst, die Drogen- und Suchtberatung der



Die Beratungsräume sind hell und freundlich (oben). Auch die kleinen Besucher werden schon erwartet.

Fotos: bp



Corinna Mertens-Barth und Verena Zepter freuen sich über die Anerkennung von Bürgermeisterin Ilse Dölle, die ihnen einen Engel mitgebracht hat (von links).

Stadt Erlangen, die Erziehungsberatung und die Allgemeine Soziale Beratung, die von 20 auf 30 Wochenstunden aufgestockt werden konnte. „Der Bedarf steigt ständig an“, weiß Corinna Mertens-Barth die sich die 30 Stunden an der Forther Hauptstraße in Eckental mit ihrer Kollegin Silke Ruck teilen wird.

Rat in allen Lebenslagen

Ob Hilfe beim Ausfüllen mehrseitiger Anträge für Behörden oder Informationen zum Kinderzuschlag – die Mitarbeiterinnen der Allgemeinen Sozialen Beratung hören zu und suchen gemeinsam mit den Ratsuchenden nach einer realisierbaren Lösung oder können im Bedarfsfall

an entsprechende Fachstellen verweisen. Sie helfen bei persönlichen Krisen wie Trennung, Scheidung, Trauer, Krankheit, wenn jemand Neuorientierung braucht, bei psychischen Problemen oder Konflikten im zwischenmenschlichen Bereich;

bei wirtschaftlichen Krisen, also bei Arbeitslosigkeit, Existenzängsten, drohender Wohnungslosigkeit, Problemen mit Sozialleistungen, ALG I/II, Wohngeld, Rente, Umgang mit Geld, Budgetplanung;

und bei Behördenangelegenheiten, etwa beim Ausfüllen von Anträgen oder mit einem Pfändungsschutzkonto. Auch die Beratung zu Rechten und Pflichten als Schuldner, Gläubigerkorres-



pondenz, Verbraucherinsolvenz oder Pfändungen stehen im Angebot. „Wir unterliegen natürlich der Schweigepflicht“, betont Verena Zepter. „Vertrauen ist ganz wichtig“. Es sei gut zu wissen, da ist jemand, der mit einem geht.

Das Angebot könne auch anonym in Anspruch genommen werden. Niemand müsse seine Daten und seinen Namen preisgeben. Notwendig sei dies nur, wenn der Ratsuchende bei Schriftverkehr mit Behörden Unterstützung brauche. Die Anonymität fange schon vor der Beratungsstelle an, da im Haus auch weitere Praxisräume untergebracht sind.

Das kostenfreie Angebot könne von allen, die im Landkreis leben, in Anspruch genommen

werden, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Alter. Auch das ist ein Grundsatz der Caritas-Beratung, die am Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr eine offene Sprechstunde anbietet. Ansonsten stehen die beiden Mitarbeiterinnen den Ratsuchenden nach Vereinbarung in der Regel vormittags zur Verfügung.

Gutes Netzwerk

Bei der Suche nach einer passenden Lösung für die Ratsuchenden können sich die Sozialpädagoginnen auch auf ein gut geknüpftes Netz verlassen. „In Eckental gibt es ein tolles ehrenamtliches Engagement“, freut sich Corinna Mertens-Barth. Zum Beispiel die Stiftung Kinder für Kinder. Sie helfe unter anderem da, wo der Regelbedarf nicht greift, etwa wenn es um Nachhilfe-Unterricht geht.

Auch Bürgermeisterin Ilse Dölle betonte die gute Zusammenarbeit sozialer Anbieter in Eckental und lobt das große ehrenamtliche Engagement. „Das ist nicht selbstverständlich.“

Brigitte Pich

■ **Terminvereinbarungen und Informationen unter:**
Telefon 0 91 26 / 28 10 95
E-Mail: sobe.eckental@caritas-erlangen.de
Forther Hauptstraße 63
www.caritas-erlangen.de